

# DIE WOCHENANDACHT

## 5. Sonntag nach Trinitatis \* 34. Sonntag des Kirchenjahres

### Wochenspruch

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Eph 2, 8)

### 1. Kor 1,18-25

18 Mit der Botschaft vom Kreuz ist es nämlich so: In den Augen derer, die verloren gehen, ist sie etwas völlig Unsinniges; für uns aber, die wir gerettet werden, ist sie 'der Inbegriff von' Gottes Kraft. 19 Nicht umsonst heißt es in der Schrift: »Die Klugen werde ich an ihrer Klugheit scheitern lassen; die Weisheit derer, die als weise gelten, werde ich zunichte machen.«

20 Wie steht es denn mit ihnen, den Klugen, den Gebildeten, den Vordenkern unserer Welt? Hat Gott die Klugheit dieser Welt nicht als Torheit entlarvt? 21 Denn obwohl sich seine Weisheit in der ganzen Schöpfung zeigt, hat ihn die Welt mit ihrer Weisheit nicht erkannt. Deshalb hat er beschlossen, eine scheinbar unsinnige Botschaft verkünden zu lassen, um die zu retten, die daran glauben. 22 Die Juden wollen Wunder sehen, die Griechen fordern kluge Argumente. 23 Wir jedoch verkünden Christus, den gekreuzigten Messias. Für die Juden ist diese Botschaft eine Gotteslästerung und für die anderen Völker völliger Unsinn. 24 Für die hingegen, die Gott berufen hat, Juden wie Nichtjuden, erweist sich Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. 25 Denn hinter dem scheinbar so widersinnigen Handeln Gottes steht eine Weisheit, die alle menschliche Weisheit übertrifft; Gottes vermeintliche Ohnmacht stellt alle menschliche Stärke in den Schatten.



### Das Kreuz mit dem Kreuz

Die Gemeinde in Korinth scheint sich einen anderen Apostel gewünscht zu haben. Sie wollten einen vorzeigbaren, jovialen, gesunden. Aber so war ihr Gemeindegründer nicht.

Und dann die Botschaft vom Kreuz. Sie konnten es nicht mehr hören, das Bild gruselte sie. Es war ein Skandal. Die Juden hatten sich ihren Messias ganz anders vorgestellt. Der Messias war ihr Retter, der sie befreit. Der Mann am Kreuz passte nicht in ihre Vorstellungswelt.

Und die griechische Umwelt hielt die Botschaft vom Kreuz für großen Unsinn, eine unsinnige Botschaft. Weg mit dieser Botschaft. Die Griechen fragen nach Beweisen, nach Weisheit und Logik. Die Geschichte vom gekreuzigten Messias macht doch keinen Sinn. Wenn Gott die Welt retten will, hätte er doch ein paar Lichtgestalten schicken können.

Aber Gott geht einen anderen Weg. Er zeigt einen Menschen voller Liebe, am Ende einsam und von allen verlassen, verspottet von Feinden, gefoltert und getötet. Ein Mensch voller Leid.

### Ein schreckliches Bild

Mögen wir dieses Bild? Nein, wir halten es nur schlecht aus. Dieses Bild zeigt nicht unsere Vorstellung von Größe und Schönheit. Wir sehen ein Bild menschlicher Grausamkeit, ein Opfer. So etwas tun Menschen Menschen an: Hass, Gewalt, Niedertracht.



## Ich seh das Kreuz

1 Ich seh das Kreuz, und nichts Andres muss ich sehn. Ich seh das Kreuz. "Komm und glaube", ruft es mich.

Chorus: Kein anderer Weg, der zur Freiheit führt, um Versöhnung zu erfahren. Kein anderer Ort, der Vergebung bringt, wo der Preis für uns bezahlt ist. Und ich komm, wie ich bin, und begegne deiner Gnade. Ich seh das Kreuz.

2 Ich seh das Kreuz über alles hoch erhöht. Ich seh das Kreuz Gottes Liebe für die Welt.

Bridge

Du littest und starbst, hast für uns bezahlt. Du hast uns gezeigt, was groß zu sein heißt. Durch dich wird der Plan des Vaters erfüllt. Der Weg ist jetzt frei, und wir werden auferstehen und ewig leben, weil du für uns starbst. Wir werden auferstehen und ewig leben, weil du in uns lebst. Ich seh das Kreuz.

Schluss

Ich seh das Kreuz. (Auferstehen und ewig leben,) Ich seh das Kreuz. (weil du in uns lebst.)

(WIEDERHOLEN)

Ich seh das Kreuz. (Auferstehen und ewig leben,) (weil du) Halleluja, (in uns lebst.) halleluja.

Brian Doerksen, Guido Baltés, Stefan Amolsch, CCLI-Liednummer 5229479

CCLI-Lizenznummer 1874272

Nicht Gott hat Jesus zum Tode verurteilt, sondern Menschen. Wir sehen das Bild nicht gern. Wir lassen uns auch nicht gerne zeigen, was Menschen tun können. Aber Gott hat sich in seinem Sohn dem ausgesetzt.

Jesus stellte sich auf die Seite der Schuldigen und Ausgegrenzten. Er ging mit religiösen Außenseitern um. Er heilte Krankheiten, auch von Ausländern. Er sah Menschen als verlorene Töchter und Söhne. Er wollte sie zurückholen in die Gemeinschaft.

Am Ende steht er draußen, wird verhaftet, vor den Hohen Rat gezerrt und vor ein römisches Gericht gestellt. Er lässt sich demütigen, misshandeln, nackt vorführen. Ein römisches Hinrichtungskommando verspottet ihn, nimmt seine Kleidung, bringt ihn um.

Und Jesus lässt es mit sich geschehen, ja er vergibt ihnen sogar. Gott lässt das mit sich machen. Und Paulus steht zu diesem Gott. Er schämt sich nicht!

## Aber Gott

Gott hat das mit sich geschehen lassen. Die Menschen haben Jesus getötet und Gottes Messias abgelehnt. Mehr Ablehnung geht nicht. Aber Gott lässt sich nicht hinausdrängen. Der Tod markiert für Gott einen Wendepunkt, einen Neuanfang. Das Kreuz zeigt die Ablehnung der Menschen und den neuen Anfang mit Gott. So weit lehnt sich Gott heraus, so weit geht Gott mit den Menschen, die leiden und sterben.

Deshalb zeigen uns die alten Altäre aus dem Mittelalter den leidenden Christus. Gerade die Schwachen und Leidenden sehen so Gott ganz nah.

Für Paulus ist das Kreuz der Wendepunkt der Geschichte. Alle bisherige Erkenntnis und Weisheit wird auf den Kopf gestellt. Gott ist kein Weltenlenker, er ist ganz anders. Gott ist beim Mensch am Kreuz. Er steht dem leidenden und sterbenden bei - und steht nun allen leidenden und Sterbenden bei.

Am Kreuz stirbt das alte Bild von Gott, der allmächtig und zornig ist. Am Kreuz zeigt er sich als der barmherzige, solidarische, schwache und tröstende Gott. Deshalb lässt Paulus es nicht, dieses Kreuz zu verkünden. Denn gerade am Kreuz zeigt sich der barmherzige Gott, der einen Neuanfang schenkt. Nichts und niemand kann mich von diesem Gott trennen.

Denn in den ausgebreiteten Armen Jesu am Kreuz hat er die ganze Welt umfassen und gesegnet. Nun liegt dieser Segen auf dieser Welt.

Gemeinschaftsgottesdienst in Cappel:

<https://us02web.zoom.us/j/87851959245?pwd=SG1HUTduY29rYTBweUsxcVM4eVN6dz09>

Meeting-ID: 878 5195 9245; Kenncode: 973140